

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Sehr geehrte Damen und Herren,

Allah, der Erhabene, Er schuf uns auf die schönste Art und Weise. Die Erde und die Himmel, mit zahlreichen Gaben hat er sie ausgestattet, und uns in den Dienst gestellt. So heißt es hierzu im Koran an einer Stelle: “Er gab euch alles was ihr wollt. Wenn ihr die Gaben Allahs aufzählen wolltet, ihr würdet es nicht schaffen.”

Und all diese Gaben hat Er uns in Seiner Gnade zur Verfügung gestellt, oder besser uns anvertraut. Das Wissen um diese Verantwortung nun sollte den Menschen in ebensolcher Verantwortung umgehen lassen mit diesen Gaben. Verantwortungsbewusst bedeutet, diese nicht sinnlos zu verschwenden und insgesamt das Gleichgewicht im Universum zu wahren suchen, dass Allah hier aufgestellt hat. Dies sollte uns als Mensch und als Gläubiger gleichhin eine Pflicht sein. In einem anderen Koranvers heißt es hierzu: “Allah erhob den Himmel und wahrte das Gleichgewicht. Dass ihr dieses Gleichgewicht nicht stört.”

Auch unser geliebter Prophet (saw) hat uns in zahlreichen Hadisen darauf hingewiesen die Umwelt zu schützen. So heißt es in einigen dieser Hadise: “Wenn ein Muslim einen Baum pflanzt oder etwas anderes sät und die Tiere hiervon essen, wird ihm dies als Almosen verrechnet.” - “Wer einen Baum pflanzt, wird so viele gute Taten hierfür gutgeschrieben bekommen von Allah, wie dieser Baum Früchte trägt.” Er hat uns also gelehrt, auch den Schutz der Grünflächen und das Pflanzen von Bäumen als unsere Pflicht anzusehen. In einem anderen Hadis ließ er uns wissen, dass die Reinheit, die Hälfte des Glaubens ist. Damit hat er nicht nur die körperliche Reinheit gemeint. Auch die Orte, in denen wir uns aufhalten, in denen wir wirken, in diesem Rahmen auch die Umwelt, und schließlich unser Essen, dies alles hat rein zu sein. Wer in diesen Punkten keine Sorgfalt zeigte, bei dem sah er mit diesem Hadis den Glauben regelrecht nur zur Hälfte vorhanden. Auch wer etwas von der Straße aufhebt, dass die Passanten hier stören oder behindern würde, war in diesem Sinne eine Art Umweltschutz für ihn, das dem Ausführenden Belohnung eintreibt: “Hebst du etwas von der Straße auf, das (die Menschen) hier stört, gilt dies als Almosen.”

Ohne Zweifel gebietet uns der Islam, sensibel gegenüber der Umwelt zu sein. Aus diesem Grund sollte sich jeder Muslim stets über folgendes bewusst sein: Der Islam hat jeden damit beauftragt, die Umwelt zu bewahren. Aufgabe ist, die Umwelt aufzubauen, und gerade nicht der lebendigen oder leblosen Umwelt Schaden zuzufügen.

Unser geliebter Prophet ist zu allen Themen das schönste Vorbild für uns. Hätten wir die Umwelt derart verschmutzen können, wenn wir seinen Empfehlungen Gehör geschenkt hätten?! Oder hätten wir es zulassen können, die Umwelt derart zu verschmutzen?! Hätten wir den Menschen, den Tieren oder den anderen Lebewesen um uns herum irgendeinen Schaden zufügen können?! Vor allem wenn wir uns seine folgende Ermahnung zum Prinzip gemacht hätten: “Wer anderen nicht bemitleidet, wird selbst nicht bemitleidet.”

Festzuhalten ist, dass ein grandioses Gleichgewicht in der Natur herrscht. Dieses einzigartige Gut, das uns Allah geschenkt hat, sollten wir schützen. Vergesst nicht, wer die Umwelt verschmutzt und verantwortungslos umgeht mit diesem anvertrauten Gut, wird sich damit auch an den Rechten seiner Mitmenschen und der Allgemeinheit vergangen haben. Denn die Umwelt ist auch ein öffentliches Gut, das der Allgemeinheit gehört. Und wer sich eine solch Schuld auflädt, wird sich nur schwer wieder von ihr befreien können.

Den nachfolgenden Generationen werden wir kein schöneres Erbe hinterlassen können als eine intakte Umwelt und eine saubere Welt. Kommen sie und lassen sie uns als Muslime uns für die uns anvertrauten Güter einsetzen.

Lassen sie uns jederzeit unsere Umwelt bewahren. Lassen sie uns ein sehr gutes Vorbild für unsere Gesellschaft sein. Lassen sie uns mit unserer Sensibilität für die Umwelt ein Vorbild sein. Wir haben Verantwortung beim Kampf gegen dieses kollektive Problem der Umweltverschmutzung. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir als Menschen Verantwortung hierfür haben.